

Schaulaufen der Aufsteiger

HANDBALL Gegen Freiburg verabschiedet der HCD Gröbenzell seine Spielmacherin

VON DIETER METZLER

Gröbenzell – Unbesiegt hat der HCD Gröbenzell bislang die Qualirunde zur 2. Bundesliga überstanden und sich damit vorzeitig die Rückkehr in die zweithöchste deutsche Klasse gesichert. Auch die Red Sparrows aus Freiburg, die am Samstagabend um 19.30 Uhr in der Paul-Barth-Halle zum letzten Playoff-Spiel antreten, haben das Zweitliga-Ticket bereits gelöst. So hat die Begegnung nur noch statistischen Wert, und beide Teams können befreit und ohne jegliche taktischen Zwänge aufspielen.

Dennoch wollen die Gröbenzellerinnen ihren Fans noch einmal ein Spektakel bieten. „Mit Saskia Putzke und Kathrin Friedrich hören zwei Spielerinnen auf, denen wir einen tollen Abschied schenken möchten“, sagte Trainer Stefan Weidinger. „Und das geht am besten mit einem Sieg.“ Die 28-jährige Putzke, die vor zwei Jahren vom Liga-Konkurrenten HSG Würm-Mitte als Spielmacherin zum HCD kam, beendet ihre Karriere. „Wir bedauern das sehr“, sagt Weidinger. „Sie hat uns sportlich



Das letzte Mal für den HCD am Ball: Saskia Putzke (in Blau, hier gegen Wolfschlugen) hängt zum Saisonende die Handballschuhe an den Nagel. „Wir bedauern das sehr“, sagt ihr Trainer Stefan Weidinger. FOTO: PETER WEBER

viel gegeben, vor allem den jungen Spielerinnen viel mitgegeben. Es ist aber verständlich, wenn der Körper nicht mehr so mitmacht.“ Und für Kathrin Friedrich, die nach ihrem Studium nun im Beruf wohnt, ist der zeitliche Aufwand einfach zu groß.

Den zwei Abgängen stehen mit Simone Padberg und Leni Frey bereits zwei Neuzugänge gegenüber. „Wir sind natürlich noch weiter auf der Suche nach Spielerinnen, die uns helfen können, in der 2. Liga zu bestehen“, sagt Weidinger.

Doch zunächst einmal steht der Abschluss der Playoff-Runde auf dem Plan. Und da werden auch die Gäste aus Freiburg nicht dreieinhalb Stunden Fahrt auf sich nehmen, um ein Freundschaftsspiel in Gröbenzell zu bestreiten, glaub Weidinger. „Freiburg ist eine Mannschaft mit viel Leidenschaft, die extrem schnell spielt. Es wird also keine Begegnung mit angezogener Handbremse.“ Zum Saisonabschluss steht Weidinger der komplette Kader zur Verfügung und es werden alle Spielerinnen Einsatzzeiten erhalten.

LEICHTATHLETIK

Überraschende Auftaktsiege

Emmering – Einen blendenblenden Saisonauftakt haben die Leichtathleten des TV Emmering bei der landesoffenen Bahneröffnung in Schwabmünchen hingelegt. Für die größte Überraschung sorgte dabei Korbinian Aumüller auf der 110-Meter-Hürden-Strecke der U18-Junioren: Über die 91 Zentimeter hohen Hindernisse spurtete er bei seiner Saison-Premiere auf 15,03 Sekunden und holte damit den Sieg. „Da hat Korbinian gleich mal ein Zeichen gesetzt“, freute sich Trainer Sebastian Ronczka. Damit steigerte der 16-jährige Emmeringer nicht nur seine persönliche Bestzeit um 42 Hundertstelsekunden, sondern erfüllte auch auf Anhieb die Norm von 15,20 Sekunden für die deutschen Meisterschaften. Im 100-Meter-Lauf sicherte er sich den fünften Rang mit 12,20 Sekunden und verbesserte sich um 31 Hundertstel. „Er kann hier sicherlich noch schneller laufen“, sagt Ronczka.



Über 110 Meter Hürden gewann der Emmeringer Korbinian Aumüller. FOTO: STUFFER

Und noch eine Emmeringerin war erfolgreich: Magdalena Konrad setzte sich im 80-Meter-Hürden-Sprint der U14-Mädchen durch. Mit 12,71 Sekunden gewann sie die Konkurrenz mit fast 20 Metern Vorsprung. „Da hat sie wirklich einen rausgehauen“, lobte Trainer Ronczka Konrads Zeit, die sie im Vergleich zum Vorjahr um 41 Hundertstelsekunden verbesserte. Ihre gute Form unterstrich sie auch im 100-Meter-Lauf als Dritte mit 13,90 Sekunden und im Speerwurf mit 20,70 Metern. sl

FUSSBALL

Die nächste Hürde auf dem Weg ins Kreisfinale

MERKUR CUP Das zweite Vorrundenturnier steigt beim SV Mammendorf

Mammendorf – Der Merkur CUP nimmt immer mehr an Fahrt auf. Am Sonntag steht das zweite Vorrundenturnier auf dem Plan. 16 E-Jugend-Mannschaften spielen dann in vier Gruppen auf der Sportanlage des SV Mammendorf um den Einzug in die nächste Runde. Los geht es um 10 Uhr mit den Gruppen 5 und 6. In Ersterer treten der TSV Geiselbullach, der TSV Moorenweis, der SC Gröbenzell und der FC Emmering an. Parallel dazu spielen in der Gruppe 6 die SG Oberweikertshofen, der FC Puchheim, der TSV Alling und der SC Unterpffaffenhofen.

Am Nachmittag geht es dann mit den Gruppen 7 und



Den Schritt in die zweite Runde machten die jungen Kicker des TSV Moorenweis (in Rot) vor zwei Wochen beim Turnier in Jesenwang. FOTO: PETER WEBER

8 weiter. Ab 13.30 Uhr kämpfen in der Gruppe 7 der SC Fürstenfeldbruck, der

SV Puchheim, der SV Germering und der SC Olching um den Einzug in die nächste



Runde. Zeitgleich gehen in der Gruppe 8 der TSV Gernlinden, der TSV Jesenwang,

der FC Eichenau und die Gastgeber vom SV Mammendorf an den Start.

Beim ersten Vorrundenturnier vor zwei Wochen in Jesenwang hatten sich acht Teams für die zweite Runde qualifiziert, darunter die Gastgeber-Mannschaft und der TSV Moorenweis. Die übrigen acht Teilnehmer am Vorrundenturnier in Mammendorf sind aufgrund ihrer starken Ergebnisse aus der Vergangenheit gesetzt. Das Ziel aller Mannschaften: der Einzug ins Kreisfinale am 18. Juni. ben

Weitere Infos

Spielpläne, Anstoßzeiten und alles weitere rund um das wohl größte E-Jugend-Turnier der Welt gibt es auf der Internetseite www.merkurcup.com.

Olchings Co-Trainer wird zum Chef befördert

LANDESLIGA Andreas Zorn übernimmt zur neuen Saison – Mammendorfs Felix Mayer wird sein Assistent

Olching – Nachdem Landesliga-Cheftrainer Martin Buch vor gut vier Wochen zum Saisonende seinen Abschied angekündigt hat, ist der Verein auf der Suche nach einem Nachfolger. „Wir haben uns seitdem intensiv um einen neuen Trainer bemüht und mit rund zehn Kandidaten Gespräche geführt“, sagt Fußball-Abteilungsleiter Peter Helfer. Jetzt ist ein neues Trainerduo gefunden – wobei es zur Hälfte schon bekannt ist.

Bei den vielen Gesprächen mit Abteilungsleitung und Präsidium fiel immer häufiger der Name von Buchs Co-Trainer Andreas Zorn. „Wir kamen letztlich zu der Überzeugung, dass Andi der richtige Mann für uns ist. Er kennt die Spieler, er kennt das Umfeld und er ist ein guter Typ, der zu uns passt“, begründet Helfer schließlich die Entscheidung zugunsten von Zorn. „Ein neuer Trainer müsste erst einmal die Mannschaft und das Umfeld kennenlernen. Es gibt viele Beispiele, selbst im Profi-Fußball, dass der zweite Mann die richtige Wahl ist.“



Freuen sich auf ihre Zusammenarbeit: Technischer Leiter Waldemar Pöllner, Co-Trainer Felix Mayer, Cheftrainer Andreas Zorn und Abteilungsleiter Peter Helfer. FOTO: DIETER METZLER

Der 44-jährige Zorn ist ein Unterpffaffenhofener Urgestein. 2014 hatte er die damalige Kreisliga-Elf des SCU von Udo Schunn übernommen und direkt in die Bezirksliga geführt. Über 25 Jahre hat Zorn als Jugendtrainer und Jugendleiter bei den Pfaffen Buam gearbeitet. Im Juli 2022 wechselte er zu seinem Spezial Martin Buch als sein Co-Trai-

ner nach Olching. Nach einem Jahr steigt er nun auf zum Cheftrainer.

Seinen Posten als Co-Trainer übernimmt Felix Mayer. Der 27-Jährige kommt vom Kreisligisten SV Mammendorf, wo er vier Jahre als Trainer beschäftigt war. Seine Trainerkarriere begann Mayer mit 18 Jahren als jüngster Trainer Bayerns einer ersten

Mannschaft beim SV Althegenberg. Dann folgten drei Jahre beim SV Breitbrunn bevor Mayer nach Mammendorf wechselte.

Waldemar Pöllner, Technischer Leiter des SCU, sei auf ihn gekommen, erzählt Mayer. Man habe sich ein paar Mal getroffen und alle Fragen geklärt. „Auch Felix schwimmt auf unserer Wel-

Regen erschwert Vorbereitung auf Kempten

Das Ziel für den SC Olching ist klar, wenn am Samstag um 14 Uhr der FC Kempten im Amperstadion aufläuft: „Irgendwie diesen einen Punkt holen“, sagt Trainer Martin Buch. Der sollte reichen, um den Klassenerhalt endlich fix zu machen. Ansonsten könnte es für die Olchinger an den letzten beiden Spieltagen nochmals spannend werden. „Und auf das Gezitter habe ich keinen Bock“, sagt Buch. Einfach wird's nicht. Nicht nur kommt mit Kempten eines der stärksten Landesliga-Teams. Die Amperstädter müssen auch auf eine ganze Reihe von Spielern verzichten. Erschwerend kommt noch hinzu, dass das Abschlusstraining nicht wie geplant stattfinden konnte. „Wir mussten ausweichen, weil unser Platz unter Wasser stand“, sagt Buch und verweist einmal mehr auf den dringend benötigten Kunstrasenplatz. ben



Große Pfützen auf dem Platz.

Heiß, der seit Sommer 2021 das Olchinger Trikot trägt, verlässt auf eigenen Wunsch den SCU in Richtung SV Sulzemoos. „Sein Weggang tut uns schon ein bisschen weh“, meint Helfer. „Auch er ist ein guter Typ, der zu uns gepasst hat. Aber wir legen ihm natürlich keine Steine in den Weg, sondern wünschen ihm alles Gute.“ **DIETER METZLER**

IN KÜRZE

Handball

Versammlung von Unterpffaffenhofen

Die Handballabteilung des SC Unterpffaffenhofen lädt ihre Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Los geht es am Mittwoch, 24. Mai, um 19.30 Uhr im SCU-Vereinsheim, Berthavon-Suttner-Straße 3. Auf der Tagesordnung steht unter anderem ein Antrag zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Wer weitere Anträge einreichen will, muss diese bis Mittwoch, 17. Mai, per E-Mail an abteilungsleitung@scug-handball.de schicken.

SPORT IN ZAHLEN

Handball

Männer
Landesliga Abstiegsrelegation
Eichenauer SV - TV Marktstett Sa. 18:00

Frauen
Playoffs zur 2. Bundesliga
HCD Gröbenzell - HSG Freiburg Sa. 19:30